

Hohes Bevölkerungswachstum

Mitten in den Alpen, am Rhein gelegen, ist Liechtenstein der viertkleinste Staat Europas. Er ist 160 Quadratkilometer gross und wird mit der Hälfte von Bergen bedeckt. Das Fürstentum Liechtenstein, im Herzen Europas, zählt heute rund 28'000 Einwohner. Es hat sich innerhalb von 100 Jahren mehr als verdreifacht. Parallel zum wirtschaftlichen Aufschwung, setzte nach dem zweiten Weltkrieg ein starkes Bevölkerungswachstum ein. Zahlreiche Ausländer kamen ins Land, da die starke Wirtschaft gute Verdienstmöglichkeiten bietet. Der ausländische Bevölkerungsanteil beträgt heute rund 34 Prozent.

Hochdeutsch und Walser Dialekt

In Liechtenstein wird Deutsch gesprochen. Während in den Schulen Hochdeutsch unterrichtet wird, spricht die Bevölkerung einen alemannischen Dialekt. Eine Ausnahme bildet die Berggemeinde Triesenberg, deren Vorfahren im 13. Jahrhundert aus dem Wallis eingewandert sind und ihre Sprache bis heute beibehalten haben.

Land ohne Armee

Liechtenstein musste zur Zeit des alten Deutschen Reiches fünf Mann zum Reichsheer stellen. Im Rheinbund Napoleons waren es 40, im Deutschen Bund 80. Diese 80 Soldaten bildeten das liechtensteinische Kontingent, welches 1866 letztmals ins Feld geschickt wurde. An der Grenze Italiens zu Tirol eingesetzt, sahen die Liechtensteiner den Feind allerdings nie und sie kamen wohlbehalten zurück. 1868 wurde das liechtensteinische Militär durch Fürst Johann II. endgültig aufgelöst. Laut Verfassung ist im Notfall aber auch heute noch jeder Waffenfähige bis zum zurückgelegten 60. Lebensjahr zur Verteidigung des Vaterlandes verpflichtet.

Schlaglichter

Bindung zum Bistum Chur

Laut Verfassung ist die katholische Kirche die liechtensteinische Landeskirche und geniesst bestimmte Vorrechte. Liechtensteins Bevölkerung ist zum Grossteil römisch-katholischer Konfession. Das Gebiet des Fürstentums zählt seit Jahrhunderten zu einem der ältesten Bistümer nördlich der Alpen, dem Bistum Chur. Der Bischof von Chur ist gleichzeitig liechtensteinischer Landesbischof. Die Verfassung garantiert jedoch die Religionsfreiheit.

50 Polizisten für die Sicherheit

Militär gibt es in Liechtenstein keines. Für die öffentliche Sicherheit ist somit einzig und allein das "Fürstlich Liechtensteinische Sicherheitskorps", die Polizei, besorgt. Das Sicherheitskorps wurde 1933 gegründet. Sein Mitgliederbestand erhöhte sich von damals sieben auf über 50 Polizisten (1989). Die Polizisten des Fürstentums geniessen ihre Ausbildung in der Schweiz. Ihnen zur Seite stehen nebenberufliche Hilfspolizisten.

Ausgeprägte Gemeindeautonomie

Elf Gemeinden bilden das Fürstentum Liechtenstein. Die Gemeinden Vaduz, Balzers, Triesen, Schaan, Triesenberg und Planken liegen im Oberland, die Gemeinden Eschen (mit dem Weiler Nendeln), Gamprin (mit dem Weiler Bendern), Mauren (mit dem Weiler Schaanwald), Ruggell und Schellenberg im Unterland. Vaduz ist Hauptort des Landes, Residenz des Landesfürsten und Sitz von Parlament sowie Regierung und Verwaltung. Vaduz zählt als einwohnergrösste Gemeinde des Landes 5'000 Einwohner. Hoch über Vaduz thront das Schloss, Wahrzeichen des Fürstentums und Wohnsitz des Fürsten. Die Gemeinden haben eine verfassungsmässige starke Stellung mit ausgeprägter

Autonomie. Die Bevölkerung wählt in jeder Gemeinde einen Vorsteher und einen Gemeinderat (Gemeindeparlament), das autonom viele Aufgaben selbst regelt. U.a. verwaltet der Gemeinderat auch das Gemeindevermögen. Gegen die Behördenbeschlüsse steht den Bürgern die Möglichkeit des Referendums offen. Den Gemeinden geht es finanziell sehr gut. Gemeindezentren, grosszügige Sport- und Freizeitanlagen, sowie Schulzentren und weitere infrastrukturelle Bereiche sind bestens ausgebaut. Eine besondere Bedeutung kommt den Gemeinden im Zusammenhang mit dem liechtensteinischen Landesbürgerrecht zu. Jeder liechtensteinische Landesbürger muss nämlich Bürger einer liechtensteinischen Gemeinde sein.

Mobiles Liechtenstein

Den oft gehörten Ausspruch, dass man den Wohlstand eines Landes auch an der Anzahl Autos ablesen könne, trifft sicher auf das Fürstentum Liechtenstein zu. Bei einer Wohnbevölkerung von rund 28.000 zählen wir laut Statistik 20.558 immatrikulierte Fahrzeuge. Das heisst auf 1,3 Einwohner entfällt ein Fahrzeug. Dabei überwiegen mit 15.889 eindeutig die Personenwagen vor den Liefer-, Lastwagen und Sattelschleppern mit 1489 Fahrzeugen. Rund 25 Prozent der PKW und Kleinbusse erfüllen die US-Norm 83. Die sehr hohe Fahrzeugdichte, widerspiegelt auch die Mobilität der Liechtensteiner. Wir haben ein sehr gut ausgebautes Strassennetz, aufgrund der topographischen Lage aber fehlen uns ausser dem Postauto, weitere öffentliche Verkehrsanlagen (Bahn, Tram usw.).